

zmk news

Januar 2012
Nr. 129



- * Zahnmedizinisches Hilfsprojekt
- * Weihnachtsfest der Studierenden
- * zmk bern in Zahlen

Einladung

Vorankündigungen



**Öffentliche Antritts-
lesung von PD
Dr. Norbert Enkling**

**Freitag, 2. März 2012
17.15 Uhr**

André Schroeder Auditorium (ASA)
Zahnmedizinische Kliniken
der Universität Bern
Freiburgstrasse 7, 3010 Bern

Programm

17.15 Uhr

Begrüssung Prof. Dr. Regina Mericske-Stern

Vortrag

Zahnmedizin ist mehr als ein
akademisches Handwerk:
Präzision und Psychologie in der
Zahnärztlichen Prothetik PD Dr. Norbert Enkling

ca. 18.15 Uhr

Apéro

Anmeldung erforderlich – bitte per Mail an
vanda.kummer@zmk.unibe.ch

Bitte in der Agenda eintragen:

**Sommernachtsfest 2012
Freitag, 4. Mai 2012**

**zmk aktuell und Masterfeier
Donnerstag, 13. September 2012**

**Jubiläumsveranstaltung für die Staatsabgänger
(Jahrgänge 2002, 1992, 1982, 1972, 1962):
Samstag, 27. Oktober 2012**

Inhalt

| | |
|---------------------------------------|-------|
| Aktuell | 2 |
| Interna | 3 |
| zmk bern in Zahlen | 4 |
| Zum Abschied von Prof. Arthur Demisch | 5 |
| Personelles | 6–7 |
| Zahnmedizinisches Hilfsprojekt | 8–9 |
| Weihnachtsfest der zmk bern | 10–11 |
| Bibliothek | 12–16 |



Übung macht den
Meister: Ein
kambodschanisches
Mädchen übt,
was es gelernt hat.

Foto:
Meret Gebistorf

Impressum

Redaktion:

- Marlis Walther (mw), marlis.walther@zmk.unibe.ch
- Vanda Kummer (ku), vanda.kummer@zmk.unibe.ch
- Nicole Simmen, nicole.simmen@zmk.unibe.ch
- Sabrina Rüfli, sabrina.ruefli@zmk.unibe.ch

Layout: Ines Badertscher, ines.badertscher@zmk.unibe.ch

Druck: Geiger AG, Bern

Auflage: 1200 Exemplare

Redaktionsschluss

Beiträge für die zmk news sind bis zum 24. Februar 2012
im Direktionssekretariat abzugeben.

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte März 2012

<http://www.zmk.unibe.ch>

Nicht luxuriös – aber doch auf dem neusten Stand

Die zmk bern haben in den vergangenen Jahren mehr als 2 Mio. CHF an Drittmittel-Geldern in den Um- und Ausbau der Kliniken bzw. der Forschungslabors aufgewendet.

Was vor rund 15 Jahren nur mit guter Überzeugungskraft möglich war, ist heute gang und gäbe: Es war in den «fetteren» Jahren des Kantons nicht üblich, dass «fremde» Gelder in öffentlichen Gebäuden investiert wurden. Heute können viele Projekte nur dank dieser Möglichkeit verwirklicht werden. Die

zmk bern schätzen sich glücklich, als Dienstleistungsbetrieb der Universität Bern auch über entsprechende Mittel zu verfügen. Diese Drittmittel stammen einerseits aus Dienstleistungsanteilen (abhängig vom Umsatz, welcher durch Patientenbehandlungen erwirtschaftet wird), andererseits aus der Fortbildungstätigkeit der einzelnen Kliniken und Forschungsbeiträgen von dritter Seite.

Seit dem Jahr 2006, als der Generationenwechsel bei der Besetzung der Lehrstühle begann, konnten die Kliniken für Zahnerhaltung und Kieferorthopädie umgebaut, die Abteilung für Präventiv- und Kinderzahnmedizin neu eingerichtet sowie das Labor für Kariologie und dasjenige für Zellkulturforschung erneuert werden. Die Finanzierung dieser Bauprojekte erfolgte über eigene Drittmittel (1.28 Mio. CHF).

Zudem konnte aus Dienstleistungsanteilen 0.8 Mio. CHF in den Um- und Ausbau der Forschungslabors – es sind dies das Robert K. Schenk Labor für orale Histologie, das Labor für orale Mikrobiologie und das Labor für orale Molekularbiologie – sowie die Neueinrichtung der Abteilung für Kronen-Brückenprothetik und den Umbau der Station für zahnärztliche Radiologie und Stomatologie investiert werden.

In der gleichen Zeit hat das Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) zusätzlich rund 1.9 Mio. CHF für die **zmk bern** aufgewendet. Nicht inbegriffen sind darin die Kosten für den Ersatz der Fenster; diese Unterhaltsarbeiten erstreckten sich über drei Jahre und werden in diesen Tagen abgeschlossen.

Wir sind stolz, dass es uns immer wieder gelingt, massgeblich dazu beizutragen, dass unsere Räumlichkeiten und Einrichtungen mit den neuesten Entwicklungen Schritt halten können.

Es stehen weitere grosse Projekte an: die Erneuerung des Simulatorraums, die Ablösung der Patientenadministrationssoftware (AdminSoft) und die Erneuerung der Studenten-



klinik. Wir werden bei all diesen Projekten unseren Beitrag leisten müssen, sollen sie überhaupt verwirklicht werden können. Wir benötigen keinen Luxus – aber ein gewisser Standard ist für eine erfolgreiche Zukunft unabdingbar.

*Prof. Dr. A. Lussi
Geschäftsführender Direktor*

Bibliothekskommission

Die Mitglieder der Bibliothekskommission sind zugleich Fachreferenten für die Anschaffung von Büchern im Themenbereich ihrer Kliniken. Von jedem Studienjahr ist ausserdem ein Klassenvertreter oder eine Klassenvertreterin mit beratender Stimme dabei.

Zusammensetzung der Bibliothekskommission seit 1. Dezember 2011

| | |
|--|--|
| Oralchirurgie | Prof. Dr. Thomas von Arx (Vorsitz) |
| Parodontologie, Orale Histologie | PD Dr. Dieter Bosshardt |
| Parodontologie, Orale Mikrobiologie | PD Dr. Sigrun Eick |
| Zahnärztliche Prothetik | Dr. Regula Kaufmann |
| Kronen-Brückenprothetik | Med. dent. Daniel Matter |
| Zahnerhaltung | Dr. Matthias Strub |
| Kieferorthopädie | PD Dr. Urs Thüer |
| Student 5. Jahr | Magali Müller |
| Student 4. Jahr | Andreas Egger |
| Student 3. Jahr | Victoria Voisin |
| Bibliothek | Debora Meier |

Die Finanzen 2011

Erfreulicherweise konnten die Dienstleistungseinnahmen aus Patientenbehandlungen auch im vergangenen Jahr nochmals gesteigert werden (siehe Tabelle 1).

Der Personalaufwand ist von 16.7 Mio. auf 17.05 Mio. CHF gestiegen, dies einerseits durch die Teuerung, andererseits wurde der Bereich Forschung nochmals ein wenig ausgebaut. Dank den Mehreinnahmen und der Budgetdisziplin (Sachaufwand = Betriebskredit, Tabelle 2) konnte der höhere Personalaufwand aufgefangen und der Nettoaufwand (Tabelle 3)* auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Der Deckungsbeitrag (Tabelle 4) entspricht dem Ertrag in Prozenten des Personal- und Sachaufwandes. Auch hier finden wir eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Ein Kompliment an alle, die dazu beigetragen haben, die **zmk bern** auch aus finanzieller Sicht auf Kurs zu halten!
mw

*Nettoaufwand = Sach- und Personalaufwand abzüglich Dienstleistungseinnahmen.

Tabelle 1: Dienstleistungserträge ZMK Bern 2001–2011 (in Mio. CHF)

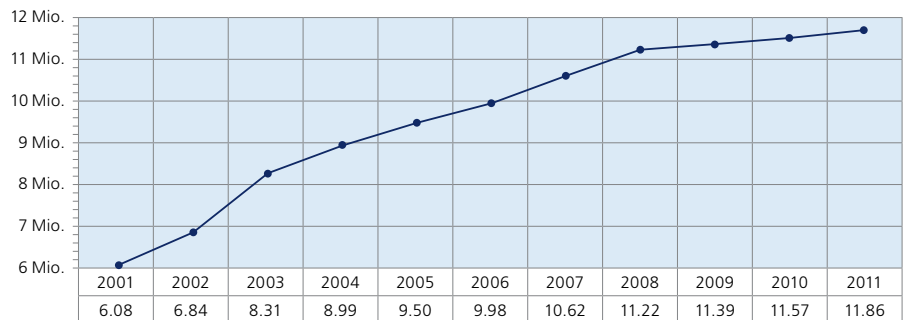


Tabelle 2: Sachaufwand der ZMK Bern 2001–2011 (in Mio. CHF)

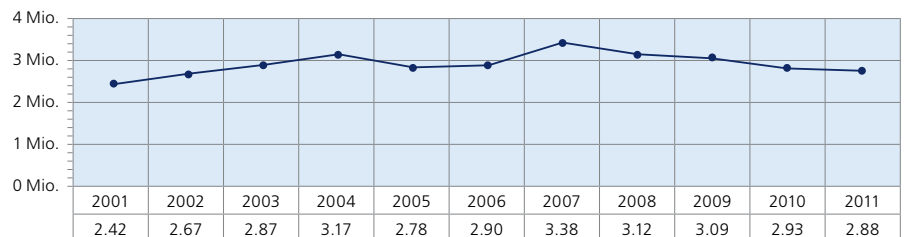


Tabelle 3: Nettoaufwand der ZMK Bern 2001–2011 (in Mio. CHF)

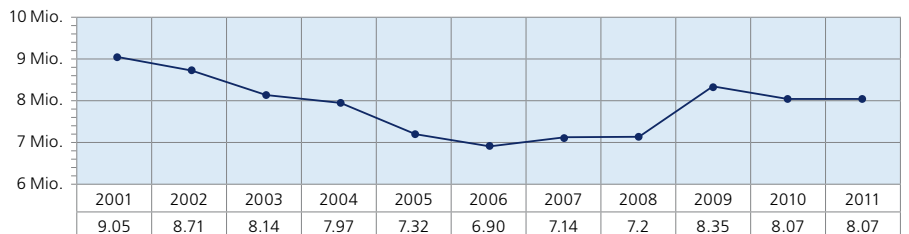
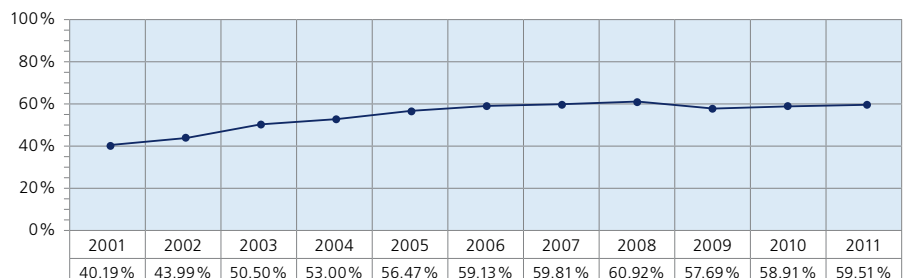


Tabelle 4: Deckungsbeitrag der ZMK Bern 2001–2011 (in Mio. CHF)



Nachruf Prof. Arthur Demisch



Prof. Arthur Demisch

ist am 20. Dezember 2011, 85-jährig, friedlich eingeschlafen. Wir trauern um einen lieben Kollegen.

Arthur Demisch wurde 1926 als Sohn eines Zahnarztes und einer Schauspielerin geboren. Er studierte Zahnmedizin in Bern und Zürich. Nach dem Staatsexamen (1950) war er Assistent bei Prof. Hotz in Zürich, später bei Prof. CFA Moorrees in Boston. 1954 wurde er Oberassistent bei Prof. P. Herren in Bern. Fast gleichzeitig trat er in die Praxis seines Vaters ein, welche er bis 1981 teilzeitig führte. Er war Gründungsmitglied und in verschiedenen Gremien der Schweizerischen Kieferorthopädischen Studiengruppe (SKS), der heutigen SGK, tätig. Arthur Demisch war massgeblich beteiligt an der Einführung des ersten Spezialistentitels (Kieferorthopäde SSO), an der Übernahme von kieferorthopädischen Geburtsgebrechen durch die IV und an der Übernahme von Behandlungen durch die Schulzahnpflege. Er hat auch verschiedentlich für die Kieferorthopädie wichtige Gremien präsiert. 1981 wurde er Honorarprofessor und bis zur Neubesetzung des Lehrstuhls in Kieferorthopädie im Jahr 1982 kommissarischer Leiter der Klinik. Bis zu seiner Emeritierung 1991 war er in der Wissenschaft, der Studenten- und Assistentenausbildung und in der hausinternen Privatpraxis tätig. Er war Ehrenmitglied der SSO und der SGK.

Seine wissenschaftliche Passion galt den damals hochaktuellen Themen der Kephalometrie und der Wirkungsweise des Aktivators auf das Gesichtsskelett. Er wurde beeinflusst von seinem Mentor, Prof. P. Herren. Die Psyche und deren Einfluss auf den Therapieerfolg waren Prof. Demisch wichtig. Sein Klebstreifentest ist all seinen Studenten in bester Erinnerung.

Arthur Demisch war ein sehr strenger und exakter Lehrer. Von Studenten, Assistenten und Dissertanten verlangte er ganz präzise Formulierungen. Später, als viele von ihnen als Lehrer und Professoren selber präzise formulieren mussten, waren sie dafür dankbar.

Seine Weiterbildungsassistenten haben viel über den Umgang mit Aktivatoren gelernt und werden sich noch heute, bei der Abgabe der Apparatur, an ihren Lehrer erinnern. Auch die Edgewisetechnik hat er in vielen Kursen den neuen Assistenten beigebracht.

Arthur Demisch war sehr neugierig, wissbegierig und belesen. Das zeigte er an den vielen tiefgründigen Diskussionen. Dass sein Gegenüber ihm nicht gleichgültig war, bewies er immer mit seinem phänomenalen Gedächtnis für Namen und Begebenheiten. Am 8. Dezember nahm er noch in seiner ganzen geistigen Frische am Paul Herren Award teil, zur Freude seiner vielen Kollegen.

Arthur Demisch hat sich sehr für die Veränderungen an der Klinik interessiert und hat diese auch regelmässig besucht. Für einen weiteren Besuch im Januar dieses Jahres hatte er sich bereits angemeldet. Es kam nicht mehr dazu. Am Morgen des 20. Dezember 2011 ist er nicht mehr erwacht.

Wir trauern um eine Persönlichkeit und einen guten Freund, welcher sehr viel für seine grosse Familie, die Universität, alle früheren, aktuellen und künftigen Kieferorthopäden geleistet hat. Seine Offenheit und Herzlichkeit wird uns stets in Erinnerung bleiben. Wir entbieten Judith Demisch und der ganzen Trauerfamilie unser herzlichstes Beileid.

*Im Namen der Kollegen der Klinik für Kieferorthopädie
Urs Thüer*

Eintritte

Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie

Per 01.12.2011



Schär Denise

Dentalassistentin

Hobbys: Skifahren, Kochen

Per 01.01.2012



Ritter Gerda

Leiterin OP, Pflegefachfrau

Hobbys: Lesen, Reisen

Direktion

Per 01.12.2011



Meier Debora

Bibliotheksleiterin

Hobbys: Bücher, Filme, Kultur

Abteilung für Kronen- und Brückenprothetik

Per 01.12.2011



Löffler Véronique

DA in Ausbildung

Hobbys: Schwimmen, Musik hören

Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin

Per 01.01.2012



med. dent. Ferretti Lorenzo

Assistenz Zahnarzt

Hobbys: Fussball schauen, Sport

Übertritt

Per 01.01.2012

Dr. med. dent. Schnider Nicole wechselt von der Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie auf die Abteilung für Kronen- und Brückenprothetik.

Austritt

Per 06.02.2012

Dr. Schär Dorothee, Assistentin, Klinik für Parodontologie

Beförderung

PD Dr. N. Enkling, Klinik für Zahnärztliche Prothetik, wurde **per 1. Januar 2012** zum OA I befördert. Herzliche Gratulation!

Dienstjubiläum

10 Jahre, März 2012

Ruchti Susanne, Klinik für Kieferorthopädie

20 Jahre, Februar 2012

Siegenthaler Verena, Klinik für Zahnärztliche Prothetik

20 Jahre, März 2012

Grüniger Anna, Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin

25 Jahre, Februar 2012

Hirschi Regula, Labor für Orale Mikrobiologie

Pensionierung

Per 31.12.2011

Byrde Micheline, Leiterin OP, Pflegefachfrau
Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie

Zur Pensionierung von Micheline Byrde



Liebe Micheline

Im Namen unserer vielen Patientinnen und Patienten, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik und den ganzen **zmk bern** danken wir dir ganz herzlich für den grossen Einsatz in den vergangenen sechseinhalb Jahren.

Am 1. Juli 2005 hast du als leitende OP-Schwester die Nachfolge von Margrit Gigon angetreten. Mit deinem tollen Team hast du dich den täglichen Herausforderungen gestellt und diese mit Akribie und hygienischer Standhaftigkeit gemeistert. Unzähligen Studentinnen und Studenten, Dentalassistentinnen, Assistenz-Zahnärzten und -Zahnärztinnen hast du das richtige Verhalten im OP vermittelt, und so einen wichtigen Grundstein in der «Patienten- und Operationshygiene» gelegt. In der Tat, postoperative Infekte sind heute eine Seltenheit geworden, nicht zuletzt dank deines aufmerksamen Auges.

Auch die Wartung der vielen Instrumente und Geräte, das Bestellwesen und der tägliche Einsatz in den OP-Sälen und auf der Bettenstation gehörten zu deinen vielseitigen Aufgaben.

Nun, unser Leben ist durch verschiedene Abschnitte gekennzeichnet, und du freust dich sicher auf den nächsten interessanten Lebensabschnitt. Vergessen ist das mühsame Bücken nach jedem blutigen Tupferchen auf dem Boden, oder das Knacken im Schultergelenk beim Schürzenbinden der stets grösser gewachsenen Ärzte. Du kannst jetzt umso mehr deinen Hobbies frönen, speziell der feinen Gastronomie oder dem Wandern mit den schlaun oder, wie es heisst, Grauen Panthern!

Wir wünschen dir für die Zukunft beste Gesundheit, viel Glück und Zufriedenheit.

Thomas von Arx und Daniel Buser

Gratulation

Förderpreis für junge Wissenschaftler



Das Kuratorium der «Stiftung Zahnärztliche Wissenschaften» hat entschieden, anlässlich des 44. Europäischen Zahnärztlichen Fortbildungskongresses vom 19. bis 24.2.2012 in Davos den Förderpreis für junge Wissenschaftler an **Dr. Oliver Laugisch** zu verleihen.

Das Forschungsprojekt befasst sich mit dem Zusammenhang von rheumatoider Arthritis und Parodontitis und entstand unter der Leitung von **Frau PD Dr. S. Eick**, Leiterin des Labors für orale Mikrobiologie.

Wir sind stolz auf die Zusammenarbeit zwischen Frau PD Dr. S. Eick und Dr. O. Laugisch, freuen uns mit ihnen über den Preis und wünschen beiden alles Gute und viel Erfolg.

Prof. Dr. A. Sculean, Prof. Dr. G. Salvi und alle Mitarbeitenden der Klinik für Parodontologie

Kambodscha: Zum Dank ein Lächeln



Es darf gelacht werden: Nach der Hygieneinstruktion im Waisenhaus.

Wir, Meret Gebistorf, Hana Beranek und Pia Schütz, arbeiteten vom 15. Oktober bis 11. November 2011 für ein zahnmedizinisches Hilfsprojekt in Phnom Penh, der Hauptstadt von Kambodscha. Vier Wochen lang flickten und versorgten wir die Zähne von Waisenkidern und von GefängnisinsassInnen und befreiten sie von ihrem Schmerz.

Jeden Morgen um 8 Uhr wurden wir von herzigen, strahlenden Kindern empfangen. Die Kinder setzten sich, ohne zu zögern, auf die Behandlungsstühle. Mit Begeisterung gingen wir an die Arbeit. Mit je einer netten Dentalassistentin zur Seite, die uns alles übersetzte, war die Kommunikation mit den kleinen Patienten möglich. Es war sehr interessant, was wir an einem Tag alles zu sehen bekamen.

In der ersten Woche haben wir vor allem 6er versiegelt und kleine sowie auch riesige okklusale Karies versorgt, oder auch mal einen Abszess behandelt. Oft mussten wir die Erfahrung machen, dass die eine oder andere «hidden caries» doch grösser war als vermutet. Denn ohne Röntgenbilder war die genauere Diagnosestellung etwas schwieriger.

Die «Extraktionswoche»

Die zweite Woche war unsere «Extraktionswoche». Zu Beginn waren wir noch etwas zaghaft mit Extrahieren. Doch Dr. Tom, ein pensionierter englischer Zahnarzt, gab uns gute und hilfreiche Tipps, welche uns das Zähneziehen erleichterten. Am Ende zogen wir, ohne gross zu zögern, einen Zahn nach dem anderen.

In der dritten Woche behandelten wir vor allem Kinder mit Downsyndrom. Sie waren unglaublich herzlich und interessiert an unserer Arbeit und steckten überall ihre Nasen hinein. Es war nicht ganz einfach, diese Kinder dazu zu bringen, möglichst ruhig zu bleiben und den Mund offen zu halten, damit wir eine Füllung legen oder sogar nur eine Zahnreinigung machen konnten. Es war für uns eine grosse Freude, das Möglichste für diese Kinder zu tun und sie von ihren Zahnschmerzen zu befreien. Wir waren erstaunt, dass sie sich nach der Behandlung bei uns mit einem Lächeln bedankten.



Für die kleinen Kinder war diese Zahnbürste das Grösste.



Gespannt hören und schauen die Kinder zu, wie man die Zähne richtig putzt.

An einem Nachmittag hatten wir, Hana und Meret, das Vergnügen, ein Waisenhaus zu besuchen und diesen Kindern das Zähneputzen beizubringen. Wir wurden mit dem dort heimischen Taxi, dem Tuk-Tuk, ins Waisenhaus geführt. Nach einer kurzen Besichtigung gingen wir mit der ersten Gruppe ins Klassenzimmer. Hana und Meret zeigten, dass sie auch gute Hygieneinstruktorinnen sind, so wie sie und auch ich das bei Dr. Ramseier gelernt haben. Die Kinder sassen gespannt auf den Bänken, als wir ihnen erklärten, wie man richtig die Zähne putzt. Nachdem wir es an einem Gebiss vorgeführt hatten, wollten die Kinder uns unbedingt zeigen, dass sie es auch richtig verstanden hatten. Wir waren erstaunt, wie aufmerksam sie uns zugehört und mitgemacht haben. Die Kinder «zogen» uns danach in ihre Zimmer und nahmen uns mit in die Englischstunde.

Behandeln im Gefängnis

Am letzten Samstag unseres Aufenthaltes fuhren wir in der Frühe in ein kambodschanisches Gefängnis. Wir hatten die Aufgabe, beziehungsweise die Möglichkeit, Insassen zu behandeln. Da für die Kambodschaner Pünktlichkeit ein Fremdwort ist, warteten wir schlussendlich 40 Minuten auf unseren Bus. Im Gefängnis beobachteten wir zuerst, wie der Essraum in eine Zahnklinik umgewandelt wurde. Sechs Klappstühle wurden aufgestellt, rechts daneben jeweils ein aufgestellter elektronischer Koffer mit zwei Winkelstücken, Luftbläser und einer Absaugung, welche jedoch nicht funktionierte. Auf der linken Seite installierten sie die Operationslampe und am Fusse des Stuhles jeweils einen Abfalleimer. Auf den Esstischen wurde das gesamte Material wie Zangen, Hebel, Komposit und weitere Instrumente ausgebreitet. Während unser Team die mobile Klinik aufstellte, machten Medizinstudenten einen medizinischen Check-up bei den Insassen. Wir durften jeweils mit einem oder einer Studierenden der Zahnmedizin an einem Stuhl arbeiten. Da auch sie von uns etwas lernen wollten, behandelten wir die Patienten, und sie assistierten uns so gut es ging. Denn wegen der nicht funktionsfähigen Absaugung konnte der Speichel und das Wasser nicht abgesaugt werden, sondern musste von den Patienten in den Abfalleimer ausgespuckt oder geschluckt werden. Die vielen nicht erhaltungswürdigen Zähne konnten wir nicht ziehen, denn die meisten Insassen wollten selbst die kaputtesten Zähne behalten. Es war ein spezielles Erlebnis, an Klappstühlen und mit der äusserst provisorischen Einrichtung – dazu mit dazwischen streunenden Hunden – Füllungen zu legen.

Wir haben die Zeit in Kambodscha mit den freundlichen Kindern sehr genossen, vieles erlebt und manches dazu gelernt.

Text und Fotos: Hana Beranek, Meret Gebistorf, Pia Schütz



Der Klappstuhl im Gefängnis; rechts der elektronische Koffer.



Da die Klappstühle sich eher schlecht verstellen liessen, musste der Rücken etwas leiden.

Wir bedanken uns herzlich für die materielle und finanzielle Unterstützung von Firmen und Privatpersonen.

3M ESPE

healthco-breitschmid

CENDRES⁺ MÉTAUX

DENTSPLY MAILLEFER

DÜRR DENTAL

straumann

THOMMEN Medical

Trisa OF SWITZERLAND

vcb Alumni der ZMK Bern

Ein Fest auf dem Berner Hausberg

Am Freitag, den 9. Dezember 2011, stand das Weihnachtsfest der Zahnmedizinischen Kliniken vor der Tür. Mit dem Ziel, ein stimmungsvolles und romantisch-weihnächtliches Fest zu organisieren, eignete sich der Gurten bei sternenklarer Nacht hervorragend.



Der Samichlaus und sein Bär, alias Schmutzli.

Nach Einfinden der ersten Gäste wurde im Freien bei klirrender Kälte der Apéro mit Glühwein und heissen Marronis serviert; in Etappen, mit dem Eintreffen der Gurtenbahn, vervollständigte sich die Festgesellschaft. Begleitet von jazzigen Tönen der Chip's-Band konnten sich dann die zahlreichen Gäste aller Kliniken einen Platz im weihnächtlich dekorierten und warmen Saal suchen. Es folgte die Begrüssung durch das Organisationskomitee mit einer kurzen Einführung in den Abend, bevor die Vorspeise serviert wurde.

Ein Raunen ging durch die festliche Gesellschaft, als der «Samichlaus und sein Bär» die Bühne betraten. Gespannt und mit viel Gelächter wurden seine Ausführungen, wie er einen Tag an den **zmk bern** verbrachte und mit seinem schmerzenden Zahn von Klinik zu Klinik geschickt wurde, aufgenommen. Er war jedoch sehr versöhnlich gestimmt und verteilte zum Schluss ein Dankeschön-Samichlousesäckli an alle Verantwortlichen des 5. Jahreskurses.

Begleitet von musikalischen Klängen leistete das Gurten-Team vollen Einsatz, so dass schon bald bei guter Stimmung die Gesellschaft den Hauptgang geniessen konnte. Mit dem anschliessenden Verdauungsspaziergang Richtung «Schätzquiz» konnte man sich Platz fürs Dessert verschaffen. Doch vorher wartete eine weitere Herausforderung auf die kühnsten vier Mitarbeiter jeder Klinik. Vor versammeltem Publikum stellten sie sich den amüsanten Fragen in einer «Wer wird Millionär Parodie» und beantworteten diese allesamt mit Bravour.



Festliche Tafel im «Uptown» des Gurten.



Heiterkeit bei der «Wer wird Millionär Parodie».



Die Chip's Band beim «Einheizen» des Publikums.



Es darf getanzt werden.



Ein Freudenschrei fürs Schoggimousse.

Als kulinarische Abrundung folgte ein schön präsentiertes Schoggimousse, das bei den verbleibenden Gästen unerwartete Energien mobilisierte. Das beeindruckende Repertoire der Band riss alle in seinen Bann, und die Gäste begannen ihr Tanzbein zu schwingen. Viel zu schnell wurde, durch die Ansage des Frontsängers «letzte Talfahrt in zwei Minuten», der gelungene Anlass auf dem Höhepunkt beendet.

Im Namen der ganzen **zmk bern** bedanken wir uns herzlich bei den zahlreichen grosszügigen Sponsoren, dank denen es gelungen ist, ein unvergessliches Weihnachtsfest zu gestalten. Zudem gilt ein grosses Dankeschön allen Studierenden, die dem Organisationskomitee mit Ideen tatkräftig zur Seite standen und die Vorbereitungsphasen positiv beeinflussten.

Wir danken ebenso für das zahlreiche Erscheinen am diesjährigen Weihnachtsfest und wünschen allen Kliniken einen guten Start ins neue Jahr.

Für das Organisationskomitee:
 cand. med. dent. Stephanie Vogt und Jonas Winkler

Wir danken herzlich unseren Sponsoren

Goldspensoren



Silbersponsor



Weitere Sponsoren

Belimed AG
 Bien Air Dental SA
 Dema Dent AG
 Häubi AG
 Intensiv SA
 Intermakler AG
 Jota AG

Kaladent AG
 MS Dental AG
 Nobel Biocare AG
 Trisa AG
 Valiant AG
 Zahnärztekasse AG

Recherche nach Zeitschriftentiteln

Ablösung Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) durch E-Journals-Liste

Seit Anfang Januar steht für die Zeitschriftenrecherche anstelle der EZB die neue E-Journals-Liste der Universitätsbibliothek Bern zur Verfügung. Im Bereich Zahnmedizin (Dentistry) sind insgesamt 102 Zeitschriftentitel im Volltext (lizenziert oder frei zugänglich) abrufbar.

Wichtige Hinweise zur E-Journals-Liste:

- Die E-Journals-Liste bietet folgende Suchmöglichkeiten:
 - *Titel beginnt mit (Standardsuche):* mehrere Buchstaben/ Wörter des Titelbeginns eingeben
 - *Titel entspricht:* exakten Titel der Zeitschrift eingeben
 - *Titel enthält alle Wörter:* eines oder mehr Wörter in beliebiger Reihenfolge eingeben, Wörter dürfen mit Sternchen (*) abgekürzt werden
 - *ISSN:* Nummer mit oder ohne Bindestrich eingeben

Einleitende Artikel werden von der Suchmaschine grundsätzlich ignoriert → siehe Hilfeseite der E-Journals-Liste

- Eine Suche nach Zeitschriftenartikeln ist nicht möglich.
- Frei zugängliche Titel sind mit einem Free-Icon gekennzeichnet.
- Für die lizenzierten Titel erhalten ZMK-Angehörige die Zugangsdaten von der Bibliothek.



- Die Lizenz für den Volltextzugriff einer Zeitschrift ist jeweils auf einen bestimmten Zeitraum beschränkt. Aus diesem Grund können ältere Bestände häufig nicht online konsultiert werden.
- Mit dem linken allgemeinen Index können Zeitschriftentitel aus verschiedenen anderen Themenkategorien gesucht werden.
- Der Index auf der rechten Seite basiert auf MeSH (Medical Subject Headings). Er dient der spezifischeren Suche nach medizinischen Titeln. Die Zeitschriftentitel der ZMK sind unter der Rubrik «Dentistry» zu finden.

Debora Meier

Promotionen

Promotionsdatum 21. Dezember 2011

D'Amaro Rocca, Scheidegger Rolf

In situ hybridization analysis of the extracellular matrix components fibrillin-1 and fibrillin-2 during palatal development in the mouse: comparison with fibronectin, TGF- β 1 and TGF- β 3.

zmk bern, Klinik für Kieferorthopädie
Prof. Dr. M. Chiquet

Hänni Andrea Barbara

Radiographic study of the mandibular retromolar canal: an anatomical structure with clinical importance.

zmk bern, Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie
PD Dr. M. Bornstein

Helbling Christoph

Peri-Implantitis susceptibility as it relates to periodontal therapy and supportive care.

zmk bern, Klinik für Parodontologie
Prof. Dr. N.P. Lang, Prof. Dr. G.E. Salvi

Hug Claudius Kaspar

Relative Contributions of Osteogenic Tissues to New Bone Formation in Periosteal Distraction Osteogenesis: Histological and Histomorphometrical Evaluation in a Rat Calvaria.

zmk bern, Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie
Prof. Dr. D. Buser, Dr. med. dent. N. Saulacic

Küffer Alexander Friedrich

Reproducibility of sensory nerve conduction studies of the sural nerve using ultrasound-guided needle positioning.

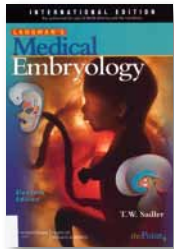
Inselspital der Universität Bern
Klinik für Neurologie
Prof. Dr. med. K. Rösler, Dr. C.P. Kamm

Stämpfli Stefan Andreas

Prof. Fritz de Quervains Beitrag zur Entwicklung des Operationstisches 1900–1940 – Auswertung des Fotoarchivs der Firma M. Schaerer AG Bern.

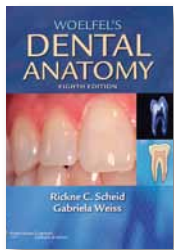
Universität Bern
Institut für Medizingeschichte
Prof. Dr. U. Boschung

Bücher



Sadler, Thomas W.
Langman's medical embryology
 Wolters Kluwer / Lippincott, 2010
 Aa 24.2010

Covers various aspects of embryology of interest to medical, nursing, and health professions students. This title features full-color illustrations and clinical images and photographs, end-of-chapter summaries, and Clinical Correlates boxes that provide information on birth defects and other clinical entities related to embryologic concepts.



Scheid, Rickne C.
 Weiss, Gabriela
Woelfel's dental anatomy
 Wolters Kluwer / Lippincott, 2012
 Ca 17.2012

A dental anatomy textbook for dental, dental hygiene, and dental assisting students. It focuses on anatomy of the human mouth and teeth, and is designed to help the student understand the relationship of the teeth to one another, and to the bones, muscles, nerves, and vessels associated with the teeth and face.



Radlanski, Ralf J.
Orale Struktur- und Entwicklungsbiologie
 Quintessenz, 2011
 Cb 44.2011

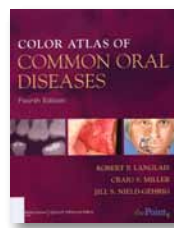
Das Curriculum legt die strukturellen Grundlagen des Handelns in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde dar. Alle Anteile des Mundes werden in ihrer makroskopischen Form, ihrem Aufbau, ihrer geweblichen Struktur und

ihrer zellulären Eigenschaft beschrieben. Zudem werden Gesichtspunkte der Entwicklung, die von embryonalen Entstehungsbedingungen bis hin zu Veränderungen im hohen Lebensalter reichen, behandelt.



Levine, Martin
Topics in dental biochemistry
 Springer, 2011
 Cd 27.2011

This book is directly relevant to the practice of dentistry today as background for understanding bone, tooth, saliva and surrounding soft tissue research and also for appreciating how dental caries and periodontal disease might be better diagnosed and controlled in the future.



Langlais, Robert P.
 Miller, Craig S.
 Nield-Gehrig, Jill S.
Color atlas of common oral diseases
 Wolters Kluwer / Lippincott, 2009,
 4. Aufl.
 Da 125.2009

The Fourth Edition has been thoroughly revised, updated, and expanded with over 650 high-quality color photographs and radiographic illustrations of oral disease to help you recognize and identify oral diseases. It presents clinical and radiographic features of common diseases found in the oral cavity according to location, color, surface change, and radiographic appearance.



Topical applications and the mucosa
 Ed.: Surber, Christian et al.
 Karger, 2011
 Da 126.2011

This volume is exclusively devoted to the mucosal membrane and delivers a better understanding of this distinctive area. Subsequently to introductory chapters on the morphology and physiology of the mucosa, the topical treatment of impaired mucosal membranes is discussed. A third section covers the wide spectrum of consumer products applied on mucosal surfaces. Finally, the safety of products for mucosal membranes is reviewed.

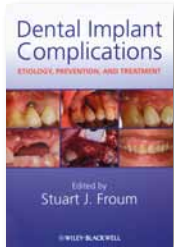


Hahn, Wolfram
 Klotz, Stephan
 Gruber, Rudolf M.
Knochenaufbau in der zahnärztlichen Implantologie

Band 1: Allgemeine und operative Grundlagen
 Band 2: Weiterführende operative Techniken
 Spitta, 2008
 Ef 89: 1 / 2.2008

Von der Anatomie und Physiologie des Knochens und Knochenwachstums über die pathologischen Veränderungen z.B. bei Knochendefekten und Nekrosen bis hin zu Erkrankungen, die auf die Knochenheilung und Implantation Einfluss haben können, werden im ersten Band alle notwendigen Grundlagen hierzu erläutert. – Als Fortsetzung vermittelt der zweite Band praxisnahes Wissen über weiterführende Techniken.

Bücher



Dental implant complications: etiology, prevention, and treatment

Ed.: Froum, Stuart J.
Wiley-Blackwell, 2010
Ef 90.2010

This book is the first comprehensive reference of its kind designed to provide clinicians of all skill levels with practical instruction grounded in evidence-based research. Featuring cases from a variety of dental specialties, the book covers the most commonly occurring implant complications as well as the unique.



Navigierte Implantation

Beiträge aus der Quintessenz Zahntechnik und Die Quintessenz
Fachl. Koord.: Hopp, Michael et al.
Quintessenz, 2011
Ef 91.2011

Was ist von 3-D-Diagnostik und -Planung sowie schienen navigierter Implantologie zu erwarten? – Wie in der Fülle der angebotenen Systeme den Überblick behalten? – Wie die Unterschiede der einzelnen Systeme erkennen? – Wohin geht die Entwicklung wirklich? 26 kompetente Fachautoren liefern einen detaillierten Überblick der zurzeit wichtigsten gängigen Navigationssysteme mit ihren Anwendungsmöglichkeiten, Vor- und Nachteilen.

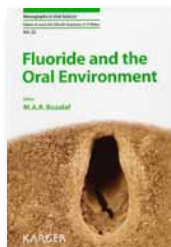


Pekbook: Parodontologie, Endodontologie, Kariologie: ein klinischer Leitfaden für die Zahnerhaltung

Hrsg.: Krastl, Gabriel et al.
Teil 1: Kariologie
Basel, Eigenverlag PEK, 2011
Fb 31.2011

Aus dem Vorwort: «Das PEKBOOK» ist kein Lehrbuch und kann ein solches auch nicht ersetzen. Es ist auch kein Ersatz für verpasste Vorlesungen in der Zahnerhaltung. (Es ist) eine neue Darreichungsart für unser (= Universitätskliniken für Zahnmedizin Basel) klinisches Behandlungskonzept (...). – Dies wird in Form eines kommentierten «Bilderbuches» veranschaulicht und ist als konkrete Hilfestellung für die Arbeit am Patienten gedacht.»

Die **zmk bern** danken Herrn Prof. Roland Weiger, dass er als Mitherausgeber unserer Bibliothek drei Exemplare dieses Werkes geschenkt hat. Das PEKBOOK ist bei den Studentenvertretern in der Bibliothekskommission auf grösstes Interesse gestossen.



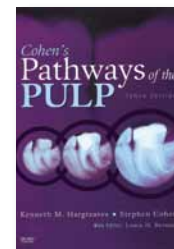
Fluoride and the oral environment

Ed.: Buzalaf, M. A. R.
Reihe: Monographs in oral science (Ed.: Lussi, Adrian et al.)
Karger, 2011
Fc 76.2011

This volume brings together current concepts relating to the use of fluoride in dentistry. In contributions written by expert authors, data from this large and complex field have been assembled

into a clear sequence and presented in a lucid fashion.

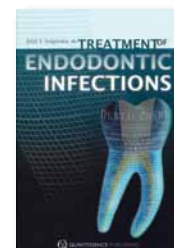
Herzlichen Dank an Prof. A. Lussi, der als Mitherausgeber der Serie dieses Buch der Bibliothek geschenkt hat!



Cohen's pathways of the pulp

Ed.: Hargreaves, Kenneth M. et al.
Mosby Elsevier, 2011, 10. Aufl.
Fe 30.2011
(Studienliteratur)

The definitive endodontics reference, Cohen's Pathways of the Pulp is known for its comprehensive coverage of leading-edge information, materials, and techniques. It examines all aspects of endodontic care, from preparing the clinician and patient for endodontic treatment to the role the endodontist can play in the treatment of traumatic injuries and to the procedures used in the treatment of pediatric and older patients.

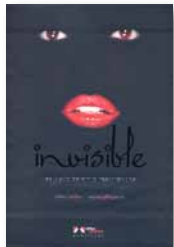


Treatment of endodontic infections

Quintessence, 2011
Fe 56.2011

The first section of the book details the microbiologic and pathophysiologic aspects of apical periodontitis. The second section focuses on the principles and practice of predictable endodontic treatment and the prevention of apical periodontitis.

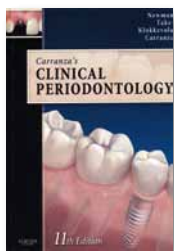
Bücher



Kina, Sidney
Bruguera, August
**Invisible:
ceramic esthetic
restorations**
Artes Medicas, 2008
Fh 24.2008

The book provides a consistent, step by step approach with a focus on treatment planning, pre-treatment, material selection, preparation and impression technique, as well as laboratory procedure and adhesive insertion.

This book includes the newest restorative approaches and will serve as an important guide for both dentists and dental technicians working in the field of aesthetic dentistry.



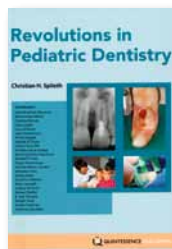
**Carranza's clinical
periodontology**
Ed.: Newman,
Michael G. et al.
Elsevier Saunders,
2012, 10. Aufl.
Ga 23.2012

Unsurpassed in its authority and scope, the 10th edition of the most widely used periodontics text has been revised to include the most up-to-date information on new technology and emerging concepts. Published for the first time in full-color, and containing a new section on evidence-based decision-making, new chapters, scores of new illustrations, and exclusive special features like Science Transfer information boxes, this edition reinforces its reputation as the text with the best coverage of periodontology available.



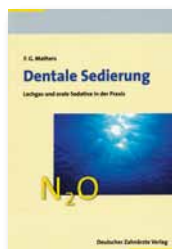
Foce, Edoardo
**Endo-Paro-
Läsionen**
Quintessenz, 2011
Ga 62.2011

Angetrieben von einer grundlegenden Unzufriedenheit mit dem unklaren und missverständlichen Begriff der «Paro-Endo-Läsion» entwirft Edoardo Foce eine umfassende Darstellung des Krankheitsbildes, führt eine präzisere Terminologie ein und schlägt eine neue Klassifikation der Läsionen vor.



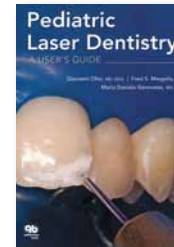
**Revolutions in
pediatric dentistry**
Ed.: Splieth,
Christian H.
Quintessenz, 2011
Hh 50.2011

This book addresses everyone interested or involved in pediatric dentistry, such as students, practitioners, teachers, researchers and policy makers, who want to gain insight into these future developments. The intention is to make an impact on the teaching and practice of pediatric dentistry – not by giving cookbook recipes, but by pointing out the rationale behind the changes.



Mathers, Frank G.
**Dentale Sedierung:
Lachgas und
orale Sedativa in
der Praxis**
Deutscher Ärzte
Verlag, 2011
Hh 51.2011

Vorgestellt werden alle gängigen Verfahren zur Sedierung und Angstaus-schaltung in der Zahnarztpraxis: Lach-gassedierung, Orale Sedierung, Rolle der Mitarbeiter, Rechtliche Aspekte, Notfallmanagement.



**Pediatric laser
dentistry: a user's
guide**
Ed.: Olivi, Giovanni
et al.
Quintessenz, 2011
Hh 52.2011

This comprehensive text, the first to focus on laser applications in pediatric dentistry, reviews the fundamental principles of laser energy and demonstrates the essential therapeutic steps of laser radiation in conservative pediatric dentistry.



**Curriculum
Prothetik, 3 Bände**
Hrsg. Strub, Jörg R.
et al.
Quintessenz, 2011,
4. Aufl.
Hh 52.2011
(Studienliteratur)

Seit seinem ersten Erscheinen im Jahre 1994 hat sich das Curriculum Prothetik zu einem echten «Renner» unter den deutschsprachigen Prothetikfachbüchern entwickelt. – Für die 4. Auflage wurde der Text umfangreich überarbeitet und aktualisiert.



**Gold und Legie-
rungen: Werk-
stoffe, Verarbei-
tung, Fehleratlas**
Reihe: Dentales
Wissen
Heraeus, 2010
Ka 59.2010

Der Titel fasst die bewährten Inhalte der Goldenen Hefte zusammen, ergänzt um neue Kapitel zu NEM, neuen Indikationen und Verarbeitungstechniken.

Bücher



Fradeani, Mauro
Barducci, Giancarlo
**Prothetische
Behandlung:
systematischer
Ansatz zur
ästhetischen,
biologischen und
funktionellen
Integration**

Reihe: Ästhetische Sanierungen mit
festsitzender Prothetik, Band 2

Quintessenz, 2009

Jd 36: 2.2009

Der mit grosser Spannung erwartete
zweite Band führt durch alle Arbeits-
phasen bei der ästhetischen Rehabilita-
tion mit festsitzendem Zahnersatz.
– Dieses brillante Buch besticht durch
die klare Darstellung und reiche
Bebilderung mit zahllosen klinischen
Farbfotografien und detaillierten
Zeichnungen ebenso wie durch die
qualität- und stilvolle Umsetzung.



**Zirkonoxid und
CAD/CAM:
Werkstoffe,
Verarbeitung,
Eingliederung**

Reihe: Dentales
Wissen

Heraeus, 2010

Ka 60.2010

Dieses Buch erläutert zunächst ver-
ständlich die Herstellung, Eigenschaften
und Qualitätskriterien dieser dentalen
Hochleistungskeramik. Der folgende
Praxisteil vermittelt grundlegende
Regeln für die anatomische Gerüst-
gestaltung (CAD) und die material-
gerechte Verblendung inklusive
Überpressen von Zirkonoxid.



**Osteology
guidelines for oral
and maxillofacial
regeneration:
preclinical models
for translational
research**

Ed.: Giannobile,
William V. et al.

Quintessence, 2011

Mb 21.2011

This book includes a distinguished
coterie of contributors experienced in
the initiation of or participation in pre-
clinical trials. The chapters are cons-
tructed to help create workable protocols
and avoid common early career errors.
The goals are to help select the appro-
priate animal models and corresponding
experimental designs to enable the
next steps toward human investigation.



Vries, Lizzette de
Vries, Cecile de
Suwannakit, Tul

Zahnmaus und Zahnfee

Quintessenz, 2011

Mp 33.2011

Ein kleiner Junge, der sich jeden Tag
gründlich die Zähne putzt, entdeckt zu
seinem Schrecken, dass ein Zahn wackelt
und bald ausfallen wird. – Ein hübsches
Bilderbuch, um Kindern zu erklären, was
es mit den Milchzähnen auf sich hat,
was in verschiedenen Ländern mit den
ausgefallenen Wackelzähnen gemacht
wird und nicht zuletzt wie wichtig das
Zähneputzen ist.

Von Herrn **Dr. med. dent. Paul
Feinmann** aus Chambésy durfte
die Bibliothek 20 Exemplare eines
gepflegten Altbestandes entgegen-
nehmen. Darunter befinden sich
so schöne Werke wie «Die Zahn-
heilkunde in Kunst- und Kulturge-
schichte». Ein richtiger Prachtband,
der unsere englische Ausgabe
bestens ergänzt. Wir danken Herrn
Feinmann herzlich!